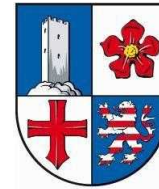


Beschlussvorlage



Kreis
Bergstraße

Vorlage Nr.: 20-0061
erstellt am: 29.04.2026

Abteilung: Grundsatz und Kreisentwicklung
Verfasser/in: Simeth, Corinna
Aktenzeichen: RR/19/08

Beschluss und Umsetzung des Integrierten Klimaanpassungskonzept für den Kreis Bergstraße

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Status	Zuständigkeit
Kreisausschuss	10.08.2026	N	Vorbereitende Beschlussfassung
Ausschuss für Regionalpolitik, Infrastruktur, Nachhaltigkeit und Digitales	03.09.2026	Ö	Vorbereitende Beschlussfassung
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss	04.09.2026	Ö	Vorbereitende Beschlussfassung
Kreistag	07.09.2026	Ö	Beschlussfassung

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss / Ausschuss für Regionalpolitik, Infrastruktur und Nachhaltigkeit / Haupt-, Finanz- und Personalausschuss empfehlen dem Kreistag folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Kreistag stimmt dem vorliegenden Integrierten Klimaanpassungskonzept einschließlich Maßnahmenkatalog sowie Verstetigungs- und Controllingkonzept zu und beschließt die Umsetzung der hierin vorgesehenen Maßnahmen und Projekte gemäß der Priorisierung.
2. Der Kreistag nimmt zur Kenntnis, dass beim Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN) ein Antrag für das Anschlussvorhaben „Umsetzung eines Konzepts zur nachhaltigen Klimaanpassung und für natürlichen Klimaschutz“ gestellt wurde.
Der Kreistag stimmt den überplanmäßigen Aufwendungen in Höhe von 324.313 € zu. Bei den Aufwendungen handelt es sich überwiegend um Personalkosten.
Die Deckung erfolgt durch einen Eigenanteil in Höhe von 64.863 €, verteilt auf drei Jahre, sowie durch Fördermittel in Höhe von 259.450 €.

Erläuterung:

Im Rahmen des Integrierten Klimaschutzkonzepts des Kreises Bergstraße stellt die Anpassung an die Folgen des Klimawandels einen wesentlichen Bestandteil einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Kreisentwicklung dar. Mit Beschluss des Kreistages vom 16.09.2024 wurde der Kreisausschuss damit beauftragt ein Konzept zur

nachhaltigen Klimaanpassung für den Kreis Bergstraße (Einstieg in das kommunale Anpassungsmanagement) zu erstellen und einen entsprechenden Förderantrag beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz zu stellen (Vorlage: 19-1110). Über das Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz (ANK) des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) wurde unter der Förderrichtlinie „Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels“ die Erstellung eines Klimaanpassungskonzept (KLAK) durch einen Klimaanpassungsmanager und externen Dienstleister gefördert.

Integriertes Klimaanpassungskonzept für den Kreis Bergstraße

Das zwischen 2025-2026 erarbeitete Integrierte Klimaanpassungskonzept (KLAK) für den Kreis Bergstraße liegt nun vor. Es bietet eine Übersicht über den Status Quo, zukünftige Szenarien (Klimaprojektionen) und Maßnahmen im Verantwortungs- und Wirkungsbereich des Kreises. Zur Unterstützung der Erstellung des Konzeptes wurde das Beratungsunternehmen Drees & Sommer beauftragt.

Das erstellte Integrierte Klimaanpassungskonzept enthält folgende Bestandteile

1. Gesamtstrategie
2. Bestandsaufnahme
3. Betroffenheits- und Klimafolgenanalyse
4. Hotspot-Analyse
5. Beteiligungsprozess
6. Maßnahmenkatalog
7. Verstetigungsstrategie
8. Controlling-Konzept
9. Kommunikationsstrategie

Für die Bearbeitung der Bestandsaufnahme sowie der Betroffenheits- und Klimafolgenanalyse wurde der Kreis Bergstraße zunächst in die drei räumlich unterschiedlichen Cluster Bergstraße, Odenwald/Neckartal und Ried unterteilt. Aufbauend auf den Ergebnissen wurden anhand der nachfolgenden Handlungsfeldern Maßnahmen für den Verantwortungs- und Wirkungsbereich des Kreises entwickelt.

Das Integrierte Klimaanpassungskonzept wurde unter Einbeziehung relevanter Akteurinnen und Akteure des Nachhaltigkeitsbeirat, Mitarbeitenden aus der Kreisverwaltung und den kreiseigenen Kommunen sowie weiterer externer Expertinnen und Experten erstellt. Insgesamt fanden im Bearbeitungszeitraum eine Auftaktveranstaltung, drei Workshops in den Clustern, drei themenspezifische Workshops (siehe Handlungsfelder) sowie eine Sitzung des Nachhaltigkeitsbeirats statt.

Ziel des Integrierten Klimaanpassungskonzept ist es, auf Landkreisebene die Gesundheit und Lebensqualität der Bevölkerung vor den Klimafolgen wie Hitze, Dürre und Starkregen zu schützen. Es stärkt die Katastrophenvorsorge, sichert Wasserressourcen und baut klimaresiliente Infrastruktur auf. Parallel werden natürliche Ökosysteme gestärkt, interkommunale Maßnahmen unterstützt und das Risikobewusstsein in der Bevölkerung sowie Verwaltung gefördert.

Das Integrierte Klimaanpassungskonzept zeigt kurz-, mittel- und langfristige Ziele und Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels auf.

Zu Zwecken der Evaluation soll anhand der Maßnahmenliste und in Abstimmung mit den beteiligten Akteurinnen und Akteuren sowie weiterer Verantwortlichen ein jährlicher Controllingbericht, mit ausgewählten Zielindikatoren erstellt werden. Bei Abweichungen vom Zielpfad sind somit Nachsteuerungen bei den Maßnahmen möglich.

Umsetzung des Integrierten Klimaanpassungskonzeptes

Aufbauend auf den bisherigen Arbeiten zur Entwicklung eines Konzepts zur nachhaltigen Klimaanpassung soll nun der nächste Schritt gegangen und die Maßnahmen des Konzepts sukzessive im Rahmen eines langfristig angelegten Anpassungsmanagements umgesetzt werden.

Zentrales Element ist die befristete Beschäftigung eines Klimaanpassungsmanagers für die Dauer von 36 Monaten. Ergänzend ist vorgesehen Leistungen für Öffentlichkeitsarbeit sowie professionelle Prozessunterstützung zu beauftragen.

Das Konzept zur nachhaltigen Klimaanpassung dient als strategische Entscheidungsgrundlage und Planungshilfe für zukünftige Anpassungsaktivitäten im Kreisgebiet. Ziel ist es, die Anpassung an die Folgen des Klimawandels als fachübergreifende Querschnittsaufgabe dauerhaft im Verwaltungshandeln zu verankern. Dabei werden sowohl die Bürger als auch relevante Akteursgruppen frühzeitig und strukturiert eingebunden. Besondere Berücksichtigung finden naturbasierte Lösungen, die sich an den lokalen und regionalen Besonderheiten des Kreises Bergstraße orientieren.

Durch die systematische Nutzung bestehender Anpassungspotenziale soll die Widerstandsfähigkeit gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels erhöht und zugleich ein Beitrag zum natürlichen Klimaschutz geleistet werden. Darüber hinaus sollen klimawandelbedingte ökonomische Auswirkungen gemindert und das Umweltbewusstsein in der Bevölkerung gestärkt werden.

Zur Finanzierung des Klimaanpassungsmanagements wurde ein Förderantrag im Rahmen des Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN) gestellt. Die Projektlaufzeit ist vom 01.11.2026 - 31.10.2029, da die aktuell geförderte Stelle des Klimaanpassungsmanagers bis zum 31.10.2026 ausläuft.

Finanzielle Auswirkungen:

Die zuwendungsfähigen Gesamtausgaben für das Anschlussvorhaben beim Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN) „Umsetzung eines Konzepts zur nachhaltigen Klimaanpassung und für Natürlichen Klimaschutz“ belaufen sich auf **324.313 Euro**. Die beantragte Förderquote beträgt 80 Prozent. Daraus ergibt sich eine Fördersumme in Höhe von **259.450 Euro**. Der Eigenanteil des Kreises Bergstraße beläuft sich auf **64.863 Euro**.

Zur Bereitstellung der Mittel ist eine ÜPL in Höhe von 324.313 € erforderlich. Zur Deckung der ÜPL werden die Fördermittel sowie Eigenmittel verwendet. Die Deckung

der Eigenmittel ist über bereits veranschlagte Mittel aus der Kostenstelle 1009, Produkt 501070 (Klimaanpassungsmanagement) unter Nr. 13 und Nr. 15 sichergestellt.

Eine konkrete Aussage zur Finanzierbarkeit weiterer einzelner Maßnahmen ist immer nur in dem Jahr zu treffen, in dem die Maßnahmen umgesetzt werden. Für die geplanten Maßnahmen sollen jeweils Fördermöglichkeiten geprüft werden. Die hier beschlossenen Maßnahmen stehen also unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit.

Klimarelevante Auswirkungen:

Das Vorhaben hat sehr positive klimarelevante Auswirkungen. Die Umsetzung des Konzepts zur nachhaltigen Klimaanpassung schafft die fachlichen, organisatorischen und strategischen Grundlagen für konkrete Anpassungsmaßnahmen im Kreis Bergstraße. Durch eine langfristige, vorausschauende und systematische Planung sowie eine koordinierte Umsetzung wird die Anpassung an den Klimawandel in enger Verzahnung mit den Zielen des Klimaschutzes gesteuert.

Mit einem dauerhaften kommunalen Anpassungsmanagement, der Sensibilisierung relevanter Akteure und der Umsetzung konkreter Maßnahmen wird ein wesentlicher Beitrag zur Erhöhung der Anpassungsfähigkeit an die Folgen des Klimawandels auf kommunaler Ebene geleistet.

Anlagen:

Klimaanpassungskonzept Kreis Bergstraße

Anlage 1: Handreichung Klimaprojektionen

Anlage 2: Handreichung Karten

Anlage 3: Handreichung Maßnahmensteckbriefe Kommunen

Anlage 4: Handreichung Priorisierte Maßnahmen

(Die Anlagen stehen aufgrund ihres Umfangs nur digital zur Verfügung.)